

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[Neuere Beiträge »](#)

- [Oktober 5, 2008 – 7:20 Uhr nachmittags](#)
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- [Kommentare \(0\)](#)

Zuerst wie in jedem guten Tagebuch die Vorstellung der Akteure:

Peter Koch ist ein langjähriger Freund von mir, wir kennen uns seit gut 25 Jahren und waren auch schon zusammen in den USA, allerdings ist auch das schon viele Jahre her.

Nun fliegen wir zusammen nach California und unternehmen eine zwei wöchige Rundreise durch diesen sehr schönen Staat. Die voraussichtliche Reiseroute ist [hier](#) auf einer Karte eingezeichnet. Ob dann aber genau alles wie geplant abläuft, hängt nicht zuletzt auch vom Wetter ab, insbesondere die Ausflüge in die Sierra Nevada können wir sicher nur machen, wenn noch kein Schnee liegt. Doch auch in diesem Fall werden uns die Ideen sicher nicht ausgehen!

Am Donnerstag, 23. Oktober 2008 geht es los, wir fliegen mit Swiss von Zürich non-stop nach Los Angeles.

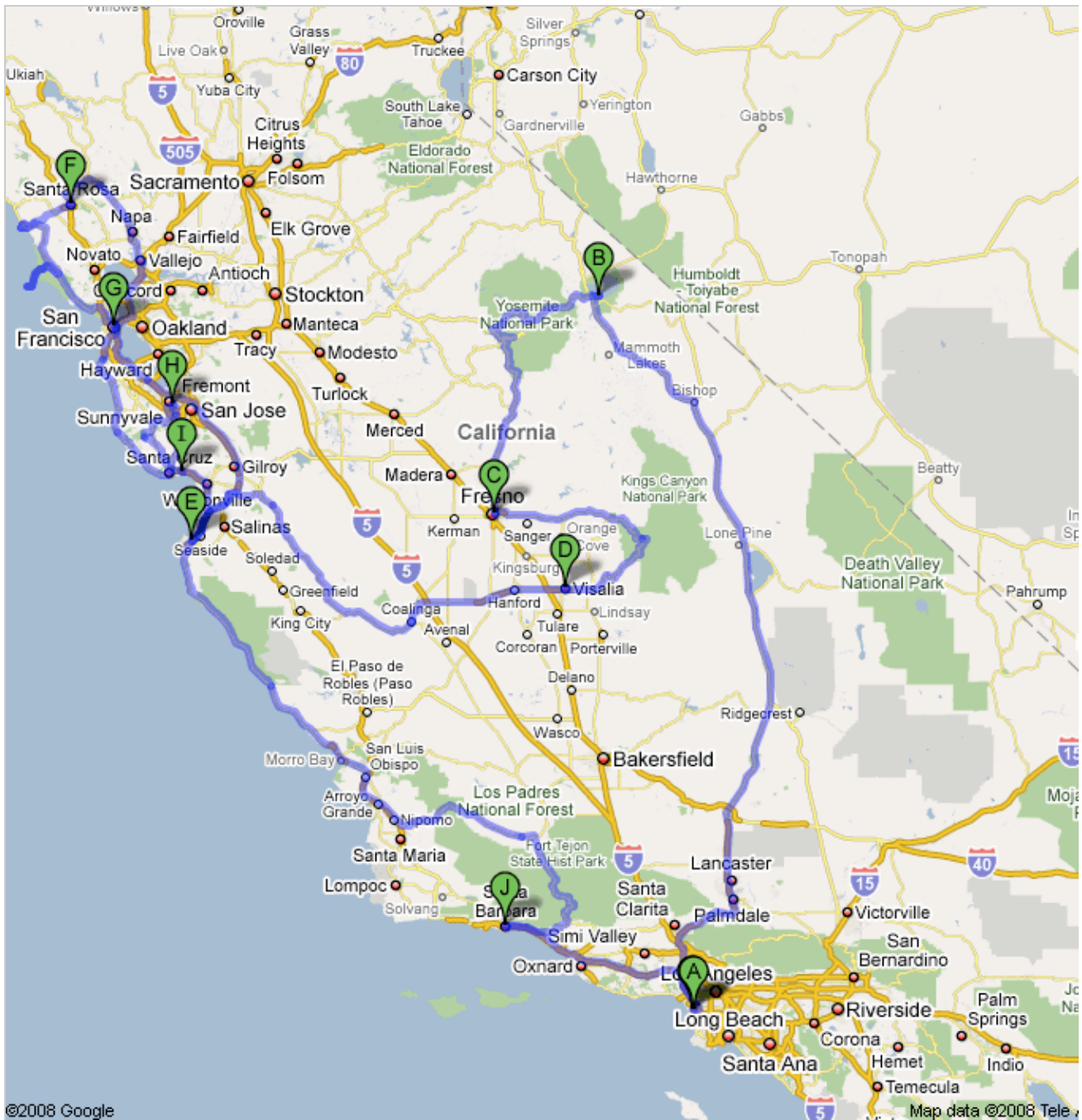
Am heutigen Sonntag haben Peter und ich noch die letzten Vorbereitungen getroffen und ein Mietauto ab Los Angeles gebucht. Für die ersten beiden Nächte in California haben wir uns dann noch ein Hotel in Santa Monica, etwa eine halbe Stunde von LAX entfernt, gebucht. Wir wollen einen ganzen Tag Zeit haben, um uns Los Angeles anzusehen und brauchen keinen Stress mit der Hotelsuche.

In diesem Tagebuch werden wir täglich vom Reiseverlauf berichten und die Texte auch mit Bildern anreichern - es lohnt sich bestimmt, von Zeit zu Zeit hier rein zu schauen.

Bis bald, wir freuen uns schon riesig auf unsere Reise!

[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)
- **Seiten**
 - [About](#)



Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Schöner Flug mit LX40 von ZRH nach LAX: Guter Start unserer Reise

- [Oktober 23, 2008 – 6:42 Uhr nachmittags](#)
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- [Kommentare \(0\)](#)

Heute, am 23.10.08 haben Peter und ich in Zürich Kloten für unseren Flug nach Los Angeles eingeecheckt, natürlich wie gebucht in der Economy. Kaum waren wir im Flieger, wurde ich sehr nett von einer Nachbarin in Lieli begrüsst, die als Teilzeit für die Swiss fliegt. Heute war sie auf unserem Flug eingeteilt. Da Brigitte und ich recht oft mit Swiss fliegen, waren wir seit langem überrascht, dass wir sie noch nie angetroffen haben – aber natürlich haben alle Dinge ein Ende!

Diesmal war das Ende sogar ein sehr Gutes, denn Therese war in der Business eingeteilt. Wir begrüsst uns und so zum Spass sagte ich, dass ich nun nach hinten gehe und wir uns dann in LAX wieder sehen würden. Ausser, sie könnte uns upgraden. Schwierig, meinte sie und wir nahmen halt schweren Herzens in der Economy Platz. Die Bulkhead Sitze waren zwar relativ eng, doch der Fussraum war dank Peter's Frau Corinne doch sehr angenehm.

Kurz vor dem Start kam dann Therese zu uns nach hinten und sagte, dass sie sich mit dem Maitre de Cabine geeinigt habe und wir nach dem Start von der Economy in die Business Class umplatziert würden. Allerdings – als kleinen Wehmutstropfen – ohne das gute Business Essen, da die Vorräte genau bemessen seien. Das wiederum konnten wir sehr gut verkraften, denn schon das Sitzen ist sehr viel angenehmer in dieser Klasse! Herzlichen Dank an Therese für ihren Einsatz, ich hoffe natürlich, dass wir uns zurück in der Schweiz revanchieren können.

Eine weitere Überraschung dann im Flug während des Mittagsservices: Der Maitre de Cabine kam mir gekannt vor, beim genaueren Hinschauen erkannte ich Graziano, mit dem in der Oberreal-Schule in Zürich während 4.5 Jahren die Schulbank gedrückt habe. Und natürlich auch sonst viel unternommen habe, er wohnte ja nicht sehr weit von uns entfernt und hatte denselben Geschmack in den verschiedensten Dingen. Nach unserer gemeinsamen Mittelschulzeit haben wir uns dann aber aus den Augen verloren. Er ging zur Swissair und ist nun doch schon 31 Jahre bei dieser und der Nachfolgesellschaft tätig. Ohne zu wissen, wem er die Erlaubnis gab, war er dann um so

überraschter, als ich ihn mit Namen begrüsst habe!

Jahrelange niemanden im Flieger getroffen, dann gerade zwei Bekannte auf demselben Flug. Sachen gibt es!

PS: Das Essen war dann doch aus der Business Class, weil doch genügend vorhanden war. Dank an Swiss für diesen unerwarteten und guten Service.

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)
 - [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)
 - [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

- [Anmelden](#)

[Bloggen Sie auf WordPress.com](#). Theme: ChaosTheory.

Ⓜ

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Los Angeles von der schönsten Seite – oder doch beinahe

- Oktober 24, 2008 – 2:08 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Wir haben unser Hotel hier in Santa Monica im Web gebucht, nicht zuletzt wegen des angenehmen Aussehens. Als wir dann aber gestern abend im Dunkeln hier vorgefahren sind, waren wir sehr enttäuscht. Dieses Hotel hätten wir im weiten Bogen umfahren, wenn wir es live gesehen hätten. Offensichtlich bin ich nicht der Einzige, der Bilder digital bearbeiten kann. Na ja, wir sind ja nur für zwei Nächte hier ...

Heute morgen wurden wir zur Entschädigung mit dem schönsten Wetter begrüßt, tiefblauer Himmel und etwa 25 Grad schon um 8 Uhr. Ein gutes Restaurant für den Zmorgen hat die gute Laune noch verstärkt.

Eine Fahrt auf dem Sunset Boulevard von der Küste bis nach Beverly Hills zeigte uns Los Angeles von einer schönen Seite. Von Beverly Hills fahren wir dann noch zu einem ausserordentlichen Aussichtspunkt am Ende des Mullholland Drives. Von dort aus schweift der Blick über Downtown Los Angeles und die ganze Gegend bis nach Santa Monica. Eine der wichtigsten Autobahnen in California, die US-101 führt vielspurig in die Stadt.





Direkt vom Parkplatz aus zeigt sich zudem das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt.



Vom südlichen Ende der Bucht bei Palos Verdes Estates sieht man die ganze Gegend aus einem nochmals anderen Blickwinkel. Bis fast nach Santa Barbara geht der Blick über diese Millionenstadt – unter anderem auch über den Riesenflughafen LAX.



Die vielen Pelikane flogen gerade auf, als wir ausstiegen – wie weit dies mit uns zusammenhängt, kann ich nicht abschätzen. Die Flugformationen dieser Vögel faszinieren mich immer wieder.



[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Nachtrag zu Los Angeles – speziell für Marco Koch

- Oktober 25, 2008 – 5:32 Uhr vormittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Gestern Abend gingen wir mit unseren Bekanntschaften vom Flug noch in Long Beach aus. Nahe bei ihrem Hotel gibt es eine Niederlassung des guten Steakhauses Outback, wo wir auf dieser Reise das erste gute Stück Fleisch genossen.

Wieso ist dieser Nachtrag speziell für Marco Koch? Ganz einfach: Marco ist ein grosser Fleischesser und geniesst jede Gelegenheit dazu in vollen Zügen. Ganz sicher wäre er auch gerne dabei gewesen, nun müssen ihm leider die Bilder genügen. Andererseits kriegt er sicher in England auch gutes Essen...

Hier zwei Bilder unserer Essen:

Zuerst das wohl typische Stück gutes Fleisch in den USA, ein Primerib (12 Unzen, dh. etwa 360 g), sehr saftig und zart.



Dann ein Filet (USDA, Center Cut, 8 Unzen, 240 g), ebenfalls ausgezeichnet, medium rare.



Die Salate habe ich nicht fotografiert, da Marco diese mehr schätzt, nachdem sie durch die Kuh metabolisiert wurden.

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)
 - [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)
 - [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Von Santa Monica nach Mono Lake

- Oktober 25, 2008 – 6:59 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Nach einem guten Frühstück in Santa Monica fahren wir heute den ganzen Tag durch eine völlig andere Landschaft, die so gar nichts mit dem California der gemeinen Vorstellung zu tun hat. Zuerst noch auf der I-5, der zentralen Lebensader Californias, die Los Angeles mit Sacramento verbindet und durch das Central Valley führt, bogen wir bald in Richtung Mojave ab. Diese Route führt durch die Mojave-Wüste, die im Süden von California über weite Strecken das Bild bestimmt. Grosse Flächen sind von Creosote Büschen bedeckt, die hier trotz der nur spärlichen Niederschläge überleben. Leicht erkennbar sind sie einerseits an ihren gelblich-grünen Blättern, aber auch an der fast äquidistanten Verteilung auf den Feldern.

Gerade bei Mojave bedeckt noch eine andere Spur unserer Zivilisation einen grösseren Teil der Wüste. Auf den ersten Blick erscheint es ein sehr gut besuchter Flughafen zu sein. Die vielen Flugzeuge, welche hier auf dem Flugfeld stehen, erwarten jedoch schon seit langem keine Passagiere mehr; sie warten nur noch auf ihr Ende. Die meisten Hoheitszeichen der Flieger sind denn auch übermalt, nur vereinzelt lässt sich noch erraten, für welche Gesellschaft sie einst im Himmel waren. Hier im trockenen Klima der Mojave dienen sie als Ersatzteillager für ihre noch flugtüchtigen Geschwister. Viele Jahre stehen sie hier, bevor sie dann endgültig verschrottet werden. Das Bild ist relativ unscharf, weil die Luft über der Wüste stark flimmert.





Bei einem Städtchen Lone Pine zeigt sich der mit mehr als 4'400 m höchste Berg von California, der Mount Whitney. Dieser ist ein Teil der Sierra, die das Central Valley vom Owens Valley trennt. Die Sierra ist auch dafür verantwortlich, dass nur sehr wenig Regen ins Owens Valley und weiter östlich kommt. Der Mount Whitney ist nicht nur als physischer Berg präsent, auch viele Motels und andere Geschäfte sind nach ihm benannt.



In der nächsten Ortschaft, Bishop, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, viele Geschäfte bieten ihre Dienste mit alten, aber sehr schönen Schildern an.





Nun sind wir in einem Motel direkt beim Mono Lake, welchen wir morgen früh besuchen wollen, bevor wir dann über den Tioga Pass in den Yosemite Park fahren.

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)
 - [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

St. Anton und Yosemite via Mono Lake

- Oktober 26, 2008 – 7:29 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Der heutige Tag begann mit St. Anton, in Oesterreich: Beim Frühstück kamen wir auf Kümmel im Roggenbrot zu sprechen, Peter bestellte auf mein Anraten hin zu seinen Scrambled Eggs einen Rye Toast (Roggenbrot mit Kümmel). Peter meinte dann, dies sei ja wie in Oesterreich, auch dort sei Kümmel im Brot üblich. Auch die Temperatur auf 2'100m und die Sonne, die einmal mehr vom wolkenlosen Himmel strahlte, erinnerte ihn an seine Skiferien. Der Faserpelz mit dem St. Anton Logo verstärkte noch sein Skiferiengefühl. Zum Glück jedoch ist das Wetter sommerlich und hat nichts mit dem Winter zu tun, der noch früh genug kommt.

Unsere nächste Station war ein kurzer Besuch am Mono Lake, wo die berühmten Tuff-Formationen ein bizarres Bild abgeben.



Anschliessend fuhren wir über den Tioga Pass in den Yosemite Nationalpark. Zuerst sahen wir,

dass wir wirklich zum letztmöglichen Zeitpunkt hierhin fahren wollten. Beim Parkeingang steht ein Laden, wo noch die letztmöglichen Einkäufe getätigt werden können. Beim Eingang steht ein Schild, dass heute der letzte Öffnungstag war, der nächste wird im April 2009 sein. Glück gehabt!



Die Farben im Park waren richtig sensationell: Gelbe Bäume, tiefblauer Himmel und sonst alle Farben, welche die Natur vorhält, malten ein sehr farbiges Bild.





Eine berühmte Felsformation in diesem Park ist der sogenannte El Capitan, ein Granitblock, der zur Hälfte von Gletschern abgeschliffen wurde.



[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)
- **Seiten**
 - [About](#)
- **Kategorien**
 - [USA Reise Peter und Willy](#)
- **Archive**
 - [November 2008](#)
 - [Oktober 2008](#)

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Restintelligenz auch beim Navi gefragt, gerade auch im Sequoia Nationalpark

- Oktober 27, 2008 – 8:21 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Von Fresno fahren wir heute mit einem „Umweg“ über den Sequoia Nationalpark nach Visalia. Der Umweg war natürlich geplant und in voller Absicht so gewählt, denn im Sequoia Nationalpark stehen die volumenmässig grössten Bäume der Welt, die Sequoiadendron gigantea. Und diese wollten wir heute besuchen.



Leider haben wir (oder eher ich) unser Hirn nicht eingeschaltet und sind dann prompt auch an der ersten Abzweigung vorbeigerauscht. Den Fehler haben wir erst viel später entdeckt und in der Folge mussten wir zurückkehren. Immerhin durch einen sehr schönen Wald der sich mit den schönsten Herbst-Farben geschmückt hat.

Die eindrücklichen Bäume sind sehr schwer zu fotografieren, da ihre 100m Höhe im dichten Wald auch mit einem guten Weitwinkelobjektiv kaum abzubilden sind. Details wie „Füsse“ und

natürlich die Stämme mit der typischen roten Rinde geben aber auch schöne Motive her.



Peter wanderte zum General Sherman Tree, dem grössten Baum der Welt (nach Volumen, nicht jedoch nach Höhe oder Basisumfang) und dieses schöne Bild zurückgebracht. Auch hier fehlt jedoch die Krone auf dem Bild. Die Wanderung war übrigens maximal 20 Minuten lang, sie hat Peter aber offensichtlich geschafft.

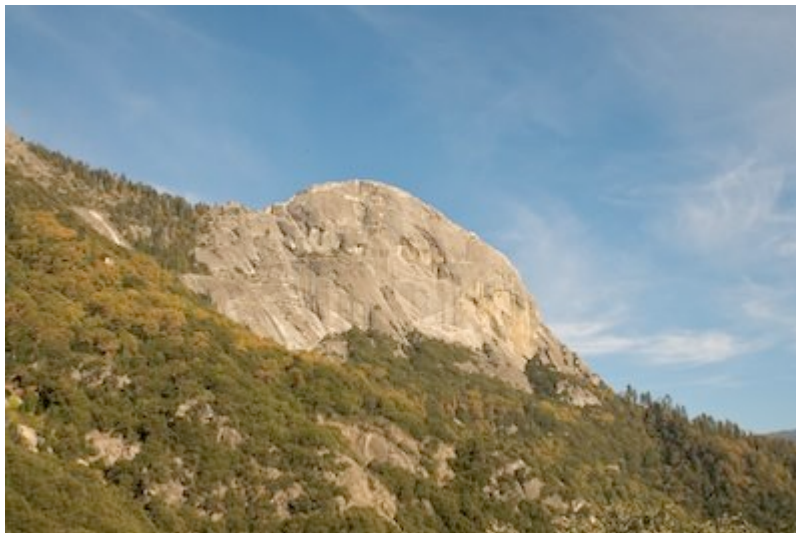




Von einem Aussichtspunkt aus fotografierte ich die Kronen der Bäume, die gute 150 m unterhalb der Strasse standen. Immerhin sind so die Kronen gut sichtbar.

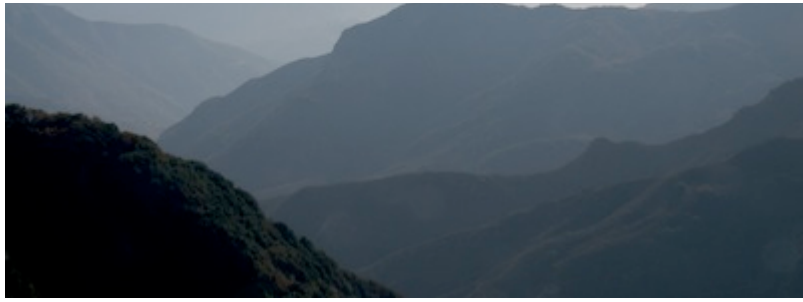


Schliesslich habe ich Peter noch auf den Moro Rock gehetzt, 91m und 300 Stufen (ein ungefähr 30 Stockwerke hohes Gebäude). Von dort aus genoss er eine herausragende Rundschau über diese ausserordentliche Landschaft.



Beim Fahren zurück ins Central Valley (von 2'090 m bis nach 80 m) gab es noch viele schöne Aussichtspunkte, die im Gegenlicht allerlei Graustufen zeigten.





[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)

- [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)

- [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

- [Anmelden](#)

[Bloggen Sie auf WordPress.com.](#) Theme: ChaosTheory.

ü

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Sierra Foothills bis Monterey, ein Tag in Gelb/Grün

- Oktober 28, 2008 – 9:59 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Kurzentschlössen führen wir heute nicht auf direktem Weg ins Napa Valley, sondern zuerst quer durch das San Joaquin Valley und dann durch ein weiteres Landwirtschaftsgebiet nach Monterey am Pazifik. Das San Joaquin Valley ist ein riesiges Gebiet, welches vor allem landwirtschaftlich genutzt wird. Viele Gemüse und Früchte, beinahe alles was sich im Supermarkt findet, wird hier in grosser Menge angebaut. Auch Baumwolle bedeckt grosse Flächen. Gemessen am Geldwert stammen 25% aller landwirtschaftlichen Produkte der USA aus diesem Tal!



Das ist auch die Erklärung für Gelb/Grün im Titel: Peter arbeitet beim Schweizer Importeur von John Deere, einem Top Hersteller von Landwirtschaftsmaschinen wie Traktoren und Mähdrescher. Diese Maschinen sind immer in grün gespritzt, die Felgen sind gelb. So haben wir heute viele dieser eindrücklichen Monster fotografiert. Peter will diese seinen Arbeitskollegen zeigen. In der Schweiz sind diese Arbeitsmaschinen normalerweise viel kleiner, entsprechend der Grösse der Äcker.



Und dann natürlich noch mein favorisiertes Modell (weil ich hier die Technik verstehe!)



Sobald die Strasse hin zu den Costal Ranges ansteigt, zeigt sich der zweite Reichtum Kaliforniens, das Erdöl. Rechts und links der Strasse stehen Bohrtürme, die das schwarze Gold aus dem Boden pumpen. In diesem Land sind wirklich alle guten Dinge reichlich verfügbar und das sehr angenehme Wetter trägt natürlich auch zum allgemeinen Wohlbefinden bei.



Den Tag beschlossen wir dann am Pazifik in Monterey, wo die Wasservögel und Robben zahlreich in der Brandung präsent sind. Auch sie in der Hoffnung auf ein schmackhaftes Dinner – genau so wie wir jetzt.



Diese Robbe versuchte, uns zu verängstigen, zum Glück ohne Erfolg.

[« Ältere Einträge](#)

[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)

- [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)

- [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

- [Anmelden](#)

[Bloggen Sie auf WordPress.com](#). Theme: ChaosTheory.

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Gestern Gelb/Grün, heute eine ganze Farbpalette

- Oktober 29, 2008 – 8:49 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Das Wetter war heute einmal mehr phantastisch, am Morgen in Monterey noch etwas Nebel – was an der Küste üblich ist - weiter im Land dann Sonne vom wolkenlosen Himmel. Unsere Route führte uns auf der US-101 nach San Francisco und gerade über die Bay Bridge nach Calistoga am nördlichen Ende des Napa Valley, dann weiter zum Tagesziel in Santa Rosa.

San Francisco haben wir heute nur südlich gestreift, sind dann aber doch noch bei Treasure Island zum Aussichtspunkt gefahren, da die Stadt noch im Nebel lag und ich gute Bilder hoffte.



Bei einem Tankstopp für sowohl unser Auto als auch für uns nördlich von Richmond hatten wir Glück, dass wir in keine der auf dem Schild genannten Kategorien passen! So kamen wir ohne Probleme zum heiss erwarteten Getränk.



In den Aussenquartieren von Napa sahen wir ein Haus, das gerade im Bau ist und Peter war überrascht, dass hier in California die meisten Häuser „nur“ aus Spanplatten gebaut werden. Schon seit vielen Jahren wird hier so gebaut, nur in den Städten sind die Häuser wie bei uns aus Stein. Ob das mit den hier häufigen Erdbeben zu tun hat, oder doch eher auf die amerikanische Art zurückzuführen ist, vermag ich nicht zu sagen.



Und gib uns unseren täglichen Traktor: Peters „Gebet“ wurde auch heute erhört, diesmal in Form eines alten Modells; auch er kam in den Standard Farben daher.



Nach der heutigen Fahrt durch das Napa Valley bin ich immer noch beinahe betrunken von den Farben, die sich heute zeigten. Noch nie sah ich diese Gegend so schön: Bäume in allen Herbstfarben, die Rebstöcke bereits abgeerntet und daran, ihre farbigen Blätter abzuwerfen, veranstalten eine eindruckliche Farborgie. Dass die Sonne diese Gegend noch in ein herbstliches Licht tauchte, machte die Farben nur umso intensiver.



Den Tag beschlossen wir noch mit einen Besuch beim Calistoga Geysir, der wie auf Bestellung aktiv wurde, zum Glück allerdings in eher längeren Intervallen, was darauf hinweist, dass hier in den nächsten Tagen kein Erdbeben ansteht. Der feine Regenbogen, der sich im Gischt bildete, bildete den farbigen Abschluss des heutigen Tages.



[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)
 - [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)
 - [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

- [Anmelden](#)

[Bloggen Sie auf WordPress.com](#). Theme: ChaosTheory.

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Das Wetter hat geändert – keine Sonne mehr, dafür leichter Regen

- Oktober 30, 2008 – 9:08 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Von Santa Rosa nach San Francisco ist die US-101 der schnellste Weg, die Fahrt dauert etwa anderthalb Stunden. Wir wollten aber nicht auf direktem Weg fahren, sondern wählten den Umweg über Bodega Bay (bekannt aus dem Film „Birds“ von Alfred Hitchcock) und durch die Point Reyes National Seashore. Viele Wasservögel und auch vereinzelte Delphine leben an dieser Küste.



Auch wenn das Wetter nicht wirklich herausragend war, so boten sich doch viele schöne An- und Ausblicke in dieser speziellen Gegend. Normalerweise fahren Touristen nicht durch diese Gegend, für uns jedoch war diese Fahrt wirklich sehr lohnend.

Unseren täglichen John Deere fanden wir ebenfalls noch, diesmal jedoch ein älteres Modell, welches schon stark überwachsen und vermutlich schon seit langer Zeit nicht mehr fahrtüchtig ist. Die firmenspezifischen Farben erleichterten aber auch in diesem Fall die Identifikation!



Ganz aussen beim Point Reyes Lighthouse gibt es einen Fussweg vom Parkplatz hinunter zum Leuchtturm, natürlich habe ich Peter dort hinunter gejagt. Das Bild der Treppe hat er offensichtlich in voller Verzweiflung gemacht, als er von unten hinauf sah. Das Wissen, dass das Auto oben wartet – und er also hinaufsteigen musste, hat die Sache vermutlich nicht wirklich vereinfacht. Peter hat es aber schliesslich doch ohne bleibenden Schaden geschafft, so dass wir heute beim Italiener (Antica Trattoria) ein feines Nachtessen geniessen konnten.





[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)

- [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)

- [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: Oktober 2008

[« Ältere Einträge](#)

San Francisco im leichten Regen

- Oktober 31, 2008 – 4:42 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Bereits am frühen Morgen hat leichter Regen eingesetzt und mehr oder weniger den ganzen Tag angehalten, unterbrochen durch nur wenige Sonnenminuten. Trotzdem genossen wir den Tag hier in vollen Zügen und besuchten die bekanntesten Orte der Stadt und auch viele eher unbekannte Gebiete. Einen John Deere trafen wir heute jedoch nicht an, Peter musste für einmal ohne seine Lieblingsmaschinen auskommen. Er überstand das ohne grössere Probleme, so stark scheint die Sucht also doch noch nicht zu sein.

Den Tag begonnen wir in einem Diner, in welchem Brigitte und ich am 3. April 1987 unseren ersten Tag in den USA begannen. Der Pinecrest Diner ist seither eine unserer festen Anlaufstelle in San Francisco, immer einmal zum Frühstück. Der Inhaber ist immer noch derselbe, die Angestellten wechselten hingegen schon mehrfach.



Der Blick aus dem Fenster änderte sich ebenfalls stark: Die Bäume auf der anderen Strassenseite waren 1987 noch sehr klein, gerade frisch gepflanzt. Heute sind sie schon richtig gross geworden –

auch wir sind ja nicht im selben Alter geblieben und haben unser Aussehen geändert.



Von einem Aussichtspunkt in den Marine Headlands bietet sich bei schönem Wetter eine ausserordentliche Aussicht auf die Stadt. Dieser Aussichtspunkt liegt hinter der Golden Gate Brücke, die sich heute aber im Nebel kaum zeigte. Die Stadt war entsprechend überhaupt nicht zu sehen, nur zu erraten. Zum Glück kenne ich diese Ansicht aus früheren Besuchen, das Bild mit Sonnenschein stammt vom 4. Januar 2006, einem wunderschönen aber eher kalten Tag.



Auch heute musste Peter etwas leisten: Alle meine Begleiter nach San Francisco jage ich zu Fuss über die Golden Gate. Peter hatte heute besonderes Glück, etwa 10 Minuten nachdem er startete, hat jemand die Dusche eingestellt und er bekam seine Ladung ab! Auf diesem Bild kann er aber schon wieder lächeln, so schlimm war es also wohl nicht.



[« Ältere Einträge](#)

• [« Home](#)

• **Seiten**

◦ [About](#)

• **Kategorien**

◦ [USA Reise Peter und Willy](#)

• **Archive**

◦ [November 2008](#)

◦ [Oktober 2008](#)

• **Suchen**

Finde »

• **RSS-Feeds**

◦ [Alle Beiträge](#)

◦ [Alle Kommentare](#)

• **Meta**

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: November 2008

[Neuere Beiträge »](#)

Regen, Regen und noch mehr Regen

- November 1, 2008 – 7:21 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Die US-1 führt von San Francisco nach Santa Cruz entlang der sehr schönen Küste, vorbei an vielen Punkten mit grossartigen Ausblicken auf den Pazifik. Wenn nur das Wetter mitspielt, was heute leider nicht der Fall war. Bereits am frühen Morgen wurde San Francisco gewaschen und während des ganzen Tages hat niemand die Dusche ausgeschaltet. Das hier mit Ungeduld erwartete Wasser hätte – wenn es denn nach mir ginge – ruhig noch eine Woche auf sich warten lassen können. Aber zum Glück können die Menschen das Wetter noch nicht selber bestimmen, sonst hätten wir sicher schnell einen Schuldigen bestimmt. Diese Küsten hat aber auch in diesen S...wetter ihre schönen Seiten.





In Santa Cruz führt der West Cliff Drive oberhalb der Klippe bis zu einem Aussichtspunkt, von welchem aus viele Wasservögel auf einem Felsen im Meer zu beobachten sind. Allerdings nur, falls man nicht mit Peter als Chauffeur unterwegs ist. Die Vögel sind da, nur die Aussicht fehlt. Das einzige Schild sucht Peter natürlich als Ziel aus und parkt das Auto direkt davor. Die Sicht ist so leider ziemlich eingeschränkt. Nach einem herzlichen Lacher parkierten wir dann um und genossen die geänderte Aussicht. Die Szene erinnerte mich an eine österreichische Krimiserie "Kottan ermittelt", in der der Assistent des Kommissars das Auto direkt neben einem Hydranten parkierte und Kottan so nicht mehr aussteigen konnte, um seinen Pflichten nachzugehen.



Den späteren Nachmittag benutzten wir, um unsere Kleider in einem Waschsalon zu behandeln. Etwas Hausarbeit muss auch auf dieser Reise sein.

Momentan pisst es draussen so stark, dass wir uns ernsthaft überlegen, statt eines saftigen, schmackhaften und zarten Steaks in einem guten Steakhouse den Roomservice mit einem aufgetauten Mikrowellen Nachtessen zu bemühen. Beim genaueren Nachdenken kommen wir allerdings auf diese Entscheidung zurück, wir gehen ins Steakhouse und denken sicher bereits beim ersten Biss an Peters Sohn.

[Neuere Beiträge »](#)

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: November 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Die Sonne ist zurück

- November 2, 2008 – 9:31 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Nach zwei Tagen mit häufigem Regen wachten wir heute zu schönstem Sonnenschein auf und nach einem ausgezeichneten Frühstück hier im Hotel machten wir uns auf den Weg durch den Big Basin Redwood State Park nach Santa Cruz. Mit der Sonne kamen auch die Herbstfarben wieder zurück.





In Santa Cruz ist der Boardwalk eine der Hauptattraktionen, welchen wir heute auch ausgiebig besuchten. Am äusseren Ende dieser Struktur sind immer viele Sealions zu sehen, welche entweder auf den Konstruktionsbalken des Boards ihr Fell trocknen lassen oder sich im Wasser vergnügen. Die Tiere veranstalten mit ihren Rufen einen grossen Lärm, der hier immer zuverlässig die Anwesenheit dieser imposanten Wesen ankündigt. Das Geräusch konnte ich leider nicht aufzeichnen.





Auch eine Gruppe von Delphinen zeigte ihr eindruckliches Spiel im Pazifik. Leider weit weg vom Ufer und ich hatte wie üblich das falsche Objektiv an der Kamera, so dass die Tiere eher klein abgebildet sind.



Weil das Wetter so schön war, machten wir absichtlich einen kleinen Umweg entlang der Küste und dann über die Berge zurück in die Bay Area. Der Leuchtturm zeigte sich mysteriös im leichten Nebel.



Den Tag beschlossen wir dann bei meinen Verwandten in Sunnyvale. Wie immer verwöhnte und meine schon ältere Tante mit einen ausgezeichneten Nachtessen.

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)
 - [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)
 - [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

- [Anmelden](#)

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: November 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

US-1: Big Sur – der grosse Süden, eher aber der grossartige Süden

- November 3, 2008 – 8:33 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Die US-1 führt entlang der Küste von Monterey nach Morro Bay. Diese Strecke sind wir ihr heute gefolgt, direkt am Pazifik. Einmal auf 207 m.ü.M., einige Augenblicke später wieder auf Meereshöhe. Zu Beginn war das Wetter hervorragend, im Laufe unserer Fahrt hat sich der Himmel allerdings bedeckt, die Sonne kam nur noch teilweise zwischen den Wolken hervor.





Trotzdem trafen wir viele interessanten Tiere an, Starlings, Pelikane, Squirrels und auch Möven, die diesen sehr schönen Landstrich bewohnen.





Am späteren Nachmittag, kurz vor Morro Bay, erlebten wir noch die Elephant Seals, eine sehr grosse Robbe, die in grosser Zahl hier am Strand liegt. Die Männchen haben einen "Rüssel", was der Gattung auch den Namen gibt. Momentan beginnt die Paarungszeit, weshalb die Männchen bei den Weibchen sind, während des restlichen Jahres sind nur die Weibchen zu sehen. Dass so viele Männchen hier waren, führte natürlich zu vielen Kämpfen und viel Lärm. Das Erlebnis war auch den leichten Gestank wert, der in der Luft war.







[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)

- [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)

- [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

- [Anmelden](#)

[Bloggen Sie auf WordPress.com](#). Theme: ChaosTheory.

Ⓜ

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

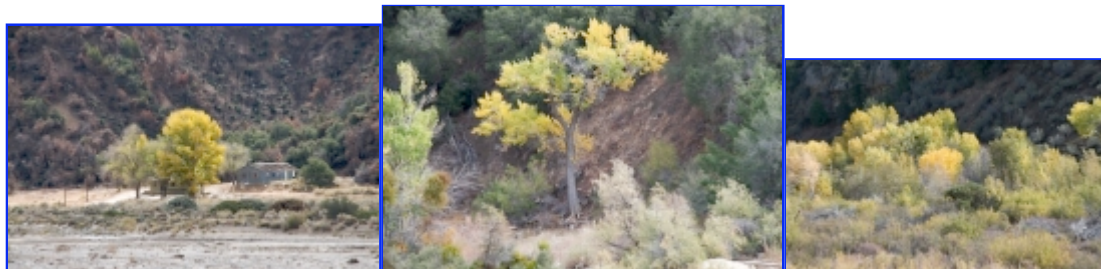
Archiv nach Monaten: November 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Auf Nebenstrassen an die kalifornische Riviera

- November 4, 2008 – 8:28 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Nochmals fast ausschliesslich über Nebenstrassen führte heute unser Weg nach Santa Barbara, einer meiner absoluten Lieblingsorte in Kalifornien. Durch ein riesiges Landwirtschaftsgebiet mit vorwiegend Viehzucht führt die Strasse schliesslich über die Bergkette, die dieses Gebiet vom Pazifik trennt. Schöne Ausblicke auf die Landschaft und die herbstliche Vegetation machen klar, dass auch hier der Sommer zu Ende ist und sich der Winter langsam ankündigt. Unsere Reise war zeitlich gut geplant, entsprechend wurden wir mit den schönsten Farben belohnt.





Heute hatten wir Glück und trafen auf die vermutlich letzten Traktoren auf dieser Reise. Einer davon ist schon sehr alt und die typischen Farben (grün und gelb) sind schon seit langem weggerostet.



Noch vor Sonnenuntergang genossen wir auf der Stearns Warf in Santa Barbara noch ein Bier. Die Pelikane sind hier praktisch nicht scheu und lassen sich sehr gut von nahe beobachten.



Der 4. November 2008 wird ein historischer Tag werden, hier in den USA finden die Präsidentenwahlen statt und die Medien sind voll von diesem einen Thema. Ich hoffe natürlich, dass Barack Obama das Rennen macht, die Kandidatin als Vizepräsidentin der Republikaner (Sarah Palin) macht sich sehr oft lächerlich und sie als Präsidentin zu haben, schreckt hoffentlich viele Amerikaner ab. Ihre Einstellungen zu den aktuellen Themen wie Stammzellen, Abtreibung, Gay Marriage und Intelligent Design sind für mich kaum auszuhalten.

PS: Heute um 20:20 lokaler Zeit war die Entscheidung klar: Barack Obama ist der 44. Präsident der USA! Die Demokraten haben einen überzeugenden Sieg erzielt und die Republikaner empfindlich geschlagen. Das verdanken Sie natürlich auch dem jetzigen Präsidenten, der einer der unbeliebtesten seit der Existenz des Landes ist.

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)
 - [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)
 - [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

- [Anmelden](#)

[Bloggen Sie auf WordPress.com](#). Theme: ChaosTheory.

☺

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

Archiv nach Monaten: November 2008

[« Ältere Einträge](#)
[Neuere Beiträge »](#)

Rund um Santa Barbara

- November 5, 2008 – 6:29 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)
- Comments Off

Zuerst besuchten wir am früheren Morgen die Santa Barbara Mission, die hoch oben am Hang über der Gegend liegt und sich heute in schönstem Licht zeigt. Hier in Santa Barbara traf ich meinen ehemaligen Finanzchef, mit dem ich während 4 Jahren sehr intensiv zusammengearbeitet habe. Er befindet sich zusammen mit seiner Frau auf einer ausgedehnten Weltreise ist und macht gerade hier Station.





Im Hinterland von Santa Barbara gibt es sehr schöne Strecken, die uns heute zuerst nach Solvang führen. Solvang ist eine Stadt, die von Dänen gegründet wurde und noch heute eine europäische Atmosphäre ausstrahlt. Auf dem weiteren Weg konnten wir unser Mittagessen an einem Strassenstand kaufen, frische Erdbeeren im November! Diese vertilgten wir anschliessend mit richtigem Heisshunger. Zwei Kilogramm für 4 US\$!!



Delphine zeigten sich im Meer, als wir entlang der US-1 noch etwas die Sonne genossen.



Heute abend gehen wir zu viert in ein gutes Steakhaus hier in Santa Barbara, wo wir zum letzten Mal auf dieser Reise auf ein gutes Steak hoffen!

[« Ältere Einträge](#)

[Neuere Beiträge »](#)

- [« Home](#)

- **Seiten**

- [About](#)

- **Kategorien**

- [USA Reise Peter und Willy](#)

- **Archive**

- [November 2008](#)

- [Oktober 2008](#)

- **Suchen**

- **RSS-Feeds**

- [Alle Beiträge](#)

- [Alle Kommentare](#)

- **Meta**

- [Anmelden](#)

Reisetagebuch von Peter Koch und Willy Neuhaus

Reise in Kalifornien im Herbst 2008

- [About](#)

« [Rund um Santa Barbara](#)

Letzter Tag und Rückreise

- November 7, 2008 – 7:54 Uhr nachmittags
- Veröffentlicht in [USA Reise Peter und Willy](#)

Heute war unser letzter Tag in Santa Barbara. Wir genossen am Morgen noch die warme Sonne am Meer in einem einfachen Restaurant, direkt am Strand. Bei Kaffee und Los Angeles Times genossen wir nochmals die Sonne und die gute Stimmung nach der Schicksalswahl am Dienstag Abend. Die Folgen dieser Entscheidung scheinen erst langsam klar zu werden, viele junge Leute schauen nun sehr zuversichtlich in die Zukunft. Ich hoffe, dass Barack Obama den Erwartungen gerecht werden kann und die richtigen Berater und Minister um sich scharen wird.



Der Parkplatz liegt gerade am Meer und ist gebührenpflichtig. Allerdings ist die Entrichtung dieser Gebühr nicht einfach! An diesem Brett müssen die gefalteten Noten in den entsprechenden Schlitz eingeführt und allenfalls mit einem Spachtel-ähnlichen Gerät vollständig hineingedrückt werden. Offensichtlich haben damit aber nur wir doofen Touristen ein Verständnisproblem. (Fotografierte sind natürlich ausgenommen)



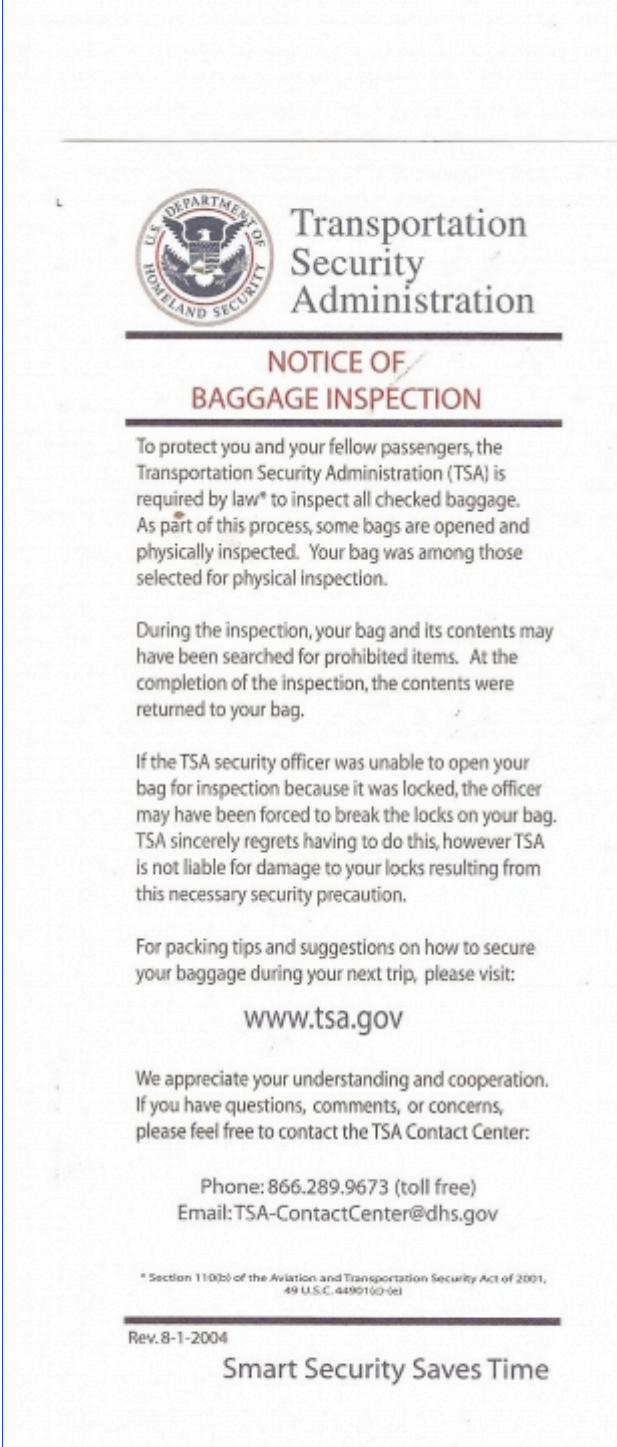
Der Cabrillo Boulevard ist die wohl bekannteste Strasse in Santa Barbara, die hohen Palmen markieren diese schöne Allee direkt am Pazifik.




Das Bild aus dem Rückspiegel ist der letzte Blick auf die amerikanische Riviera auf dieser Reise. Ein würdiger Abschluss einer sehr schönen und abwechslungsreichen Reise!



Ein Wermutstropfen noch zum Schluss: Bei meiner Ankunft in Zürich fand ich in der Kameratasche, die sich im Koffer befand, einen Zettel der Behörden, wonach der Koffer durchsucht worden sei. Zum Glück schloss ich ihn nicht ab, sonst wäre er mit Sicherheit aufgebrochen worden. Eine Sonnenblende des Objektivs hat die Untersuchung nicht überlebt, offensichtlich hat sie der Beamte nach der Untersuchung einfach aufs Objektiv gewürgt. Na ja!



The image shows a printed notice from the Transportation Security Administration (TSA). At the top left is the TSA logo, which features an eagle with wings spread, holding an olive branch and arrows, with the words "U.S. DEPARTMENT OF HOMELAND SECURITY" around it. To the right of the logo, the text "Transportation Security Administration" is written in a serif font. Below this, the title "NOTICE OF BAGGAGE INSPECTION" is centered in a bold, sans-serif font. The main body of the notice contains several paragraphs of text explaining the inspection process, including a note that some bags are opened and physically inspected. It also provides information on what to do if the bag was locked and broken, and offers packing tips. At the bottom, it provides contact information for the TSA Contact Center, including a phone number and an email address. A small footnote at the bottom left refers to Section 110(b) of the Aviation and Transportation Security Act of 2001. The notice is dated "Rev. 8-1-2004" and ends with the slogan "Smart Security Saves Time".

 Transportation Security Administration

NOTICE OF BAGGAGE INSPECTION

To protect you and your fellow passengers, the Transportation Security Administration (TSA) is required by law* to inspect all checked baggage. As part of this process, some bags are opened and physically inspected. Your bag was among those selected for physical inspection.

During the inspection, your bag and its contents may have been searched for prohibited items. At the completion of the inspection, the contents were returned to your bag.

If the TSA security officer was unable to open your bag for inspection because it was locked, the officer may have been forced to break the locks on your bag. TSA sincerely regrets having to do this, however TSA is not liable for damage to your locks resulting from this necessary security precaution.

For packing tips and suggestions on how to secure your baggage during your next trip, please visit:

www.tsa.gov

We appreciate your understanding and cooperation. If you have questions, comments, or concerns, please feel free to contact the TSA Contact Center:

Phone: 866.289.9673 (toll free)
Email: TSA-ContactCenter@dhs.gov

* Section 110(b) of the Aviation and Transportation Security Act of 2001, 49 U.S.C. 44901(i)-(j)

Rev. 8-1-2004

Smart Security Saves Time

« [Rund um Santa Barbara](#)

• [« Home](#)